Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 70 (1944)
Heft: 42

Artikel: Amtlich wird mitgeteilt
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-483073

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sie haben nichts gelernt...

Noch rauchen Trümmer, noch steigen Klagen,
Geschehen Dinge, man kann sie nicht sagen.
Noch liegen Leichen in Schutt und Gestank.
Das Opfer kennt weder Ehre noch Dank.
Noch irren Menschen, Große und Kleine
Von Ort zu Ort, ohne Schriften und Scheine.
Bis aufs Hemd von ird'schem Besitze befreit.
Eine Suppe für sie — Glückseligkeit.

Ein bißchen Stroh, eine sichere Ecke,
Daß einmal sie kein Bombardement schrecke. —

— — — — — —

Und bei uns gibt's noch Leute, in sattem Behagen.
Die, ohne zu denken und ohne zu fragen,
Beim reichlich gedeckten Frühstückstisch
Reklamieren, daß „de Kafi nöd rassig isch!"

M. Peter-Bleuler

«Ein guter Mensch, wer möcht's nicht sein»

Es gingen zwei junge Menschen durch den herbstlichen Wald; sie waren sehr glücklich und verliebt. An diesem sonnigen Sonntagnachmittag waren viele Leute unterwegs, und alle genossen die letzten schönen Tage vor Wintereinbruch. Das junge Paar setzte sich Hand in Hand auf eine Bank, die den Blicken der Passanten durch einen dicken Baum verborgen blieb, — und das Mädchen schlug in echt weiblichem Uebermut vor, die Spazierenden zu belauschen, um zu hören, über was sie sprachen. Denn, meinte es mit seiner zwanzigjährigen Erfahrung und seinem verliebten Herzen, das Leben ist eigentlich trotz allem wunderbar und die Menschen sind im Grunde gut. - - - Und nun kommt, was sie alles hörten:

«Red doch nöd immer so blöd, Bueb! Mer sind ja erscht furt vo dihei, und Chafi git's nöd vorere Schtund.» ...

«Das hätt ich Ihne gli chönne säge, Herr Meier, daß es hät müese schief usecho mit der Priiskontrolle, so wie Sie die Sach agattiget händ.» ....

«D'Juged vo hützuetag? Höch im Chopf und no es frächs Muul, glaub's nu.» ...

«Losed Si, Frau Wäber, Sie chönned mer säge, was Sie wänd, aber mit einer einzige Läbesmittelcharte cha kän Mänsch uscho.» ...

«... und wänn die mir na eimal so dräckig chunnt, so gange-n-ich eigehändig zuer Polizei und säge ...»

«Mame, los ... Mame, los doch ... Mame, jetz los doch au ...»

«... und schtelled Sie sich vor: dreimol in der Wuche het's esonigs Biiftek gä und am Sunntig gschwungne Nidel zuem Dessär. En bäumige Fraß!»

«Weisch, das bruucht sich keis Zimmermeitli hützuetags gfalle z'la, daß es scho am elfi z'nacht mueß diheime sii; und wenn Du nöd 's Kurasch hesch, diiner Alte der Schtandpunkt klar z'mache, so bisch halt es Babi ...»

«I säg dir nu eis: wenn du de Heiri hürotsch, Mineli, so isch das no di größer Chalberei, als wenn de der Göpfi nimmsch ...»

«Lueg, Dschony, alli Eltere sind rückschtändig; aber mini schlön denn würkli de Rekord ...»

«Miir bruucht niemer nüüt z'verzelle in Sache Politik: D'Hauptsach isch, daß sie zümftig uf der Grind überchömme.»

Doch das hörte das junge Paar schon nicht mehr; es war zu sehr mit sich selbst beschäftigt. Und das war gut so! Seine Illusionen über das Gute im Menschen und das Ideale im Leben wären ihm sonst vielleicht doch noch genommen worden. Babett

«Schoggolade? Hettezi gern Toblerone?»
«Ja gern, Tobler ohne - - Pünkt!»

Erziehung

An einer Straßenecke stehen zwei junge Flabrekruten, Zigaretten rauchend. Unser Major geht vorbei, die beiden Rekruten drehen sich langsam um, um nicht grüßen zu müssen. Der Major geht extra vor den Soldaten vorüber; nach einigen Schritten hält er an, schaut die Soldaten an, und sagt: «Wönd Er ächt d'Zigarette us em Muul neh, suscht säg is Eurem Vater!» -er.

Amtlich wird mitgeteilt:

Am 31. September wurde unser Hoheitsgebiet von keinem fremden Flugzeug überflogen. fis

Irgendein Kreuz

Am Tag der Sammlung für das Rote Kreuz hörte ich im Tram in Züri folgendes Gespräch:

Ein Fräulein zu ihrer Kollegin: «Du, was sind au das für Fähne mit dem Chrüz, wo überall am Tramgleis ufghänkt sind?»

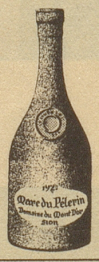
Das andere Fräulein sagt: «Hä, das macheds doch jetzt überall i de ganze Schwiz wäg de amerikanische Flüger, daß wüsset, daß da d'Schwiz isch!» O.

Meteoro-logisches

Es wetterleuchtet am Horizont - - - Beromünschter darf sogar die Meldungen der Meteorologischen Zentralanstalt wieder durchgeben! Pizzicato

Elwert's Hotel Central
ZÜRICH
an der Bahnhofbrücke
Bewiesen ist's und sonnenklar:
Am schönsten ist die „Central" Bar.

SANDEMAN
(REGISTERED TRADE MARK)
Wer Portwein sagt, meint SANDEMAN!
SANDEMAN Berger & Co., Langnau/Bern


Marc du Pélerin
Mont d'Or
Etwas ganz feines!
Berger & Co., Weinhandlung,
Langnau (Bern) Telefon 514